



M1 Gladiatoren im Kampf (Mosaik, 2. Jh. n. Chr.)

Gladiatoren – Helden der Arena?

T1 Sklaven im antiken Rom

Die römische Armee eroberte große Gebiete. Dabei brachten sie Gefangene als Sklaven nach Rom. Die Sklaven mussten viele Aufgaben übernehmen. Sie arbeiteten auf den Feldern, in Bergwerken und im Haushalt reicher Familien. Sogar Lehrer waren in der Regel Sklaven. Eine kleine Zahl der Sklaven wurde in speziellen Schulen zu Gladiatoren ausgebildet und

musste in der Arena um ihr Leben kämpfen. Auch Tierkämpfe gegen Löwen oder Bären fanden dort statt. Die Gladiatoren taten dies nicht freiwillig. Als Sklaven hatten sie keine andere Wahl. Die Gladiatorenkämpfe wurden veranstaltet, um das Volk zu unterhalten und die öffentliche Stimmung zu verbessern.

Sklaven

Menschen, die unter Zwang für andere Menschen arbeiten müssen

T2 Kampf auf Leben und Tod

Jeder Gladiator wurde für eine bestimmte Kampfarmt ausgebildet und musste gegen einen anderen Gladiator antreten. Die Gegner sollten gleich stark sein, damit dem Publikum ein langer und spannender Kampf sicher war. Die blutigen Kämpfe in der Arena wurden streng von Schiedsrichtern überwacht.

Ziel war es nicht vorrangig, den Gegner zu töten, sondern nur zu besiegen. Dies geschah durch Verwundungen, aber es war auch üblich, dass einer von beiden aufgab. In letzterem Fall entschied das Publikum, ob der Kämpfer mit dem Leben davonkam oder nicht.

Historiker schätzen, dass jeder fünfte Kampf mit einem Toten beendet wurde. Da die Ausbildung langwierig und der Unterhalt der Gladiatoren teuer war, wollten ihre Besitzer auch nicht, dass ihre Kämpfer starben.

Der Historiker Christian Mann über die Gladiatoren: „Wer als Sklave oder freier Mann in eine Gladiatorenkaserne („ludus“) eintrat, verabschiedete sich von seinem bisherigen Leben. Denn Gladiatoren waren vielen Einschränkungen unterworfen, auch diejenigen, die sich freiwillig für Geld zum Kampf in der Arena verpflichtet hatten: Sie mussten bei Tag und bei Nacht im ludus bleiben, sie durften nicht heiraten und deshalb auch keine legitimen Kinder zeugen, und somit beschränkten sich ihre sozialen Kontakte auf die Kameraden. Gladiatoren lebten, trainierten, aßen und schliefen zusammen; sie bildeten eine Schicksalsgemeinschaft.“

M2 Ausbildung der Gladiatoren

Auswahl 1



- III Nenne Aufgaben von Sklaven als Gladiatoren (M1, T1).
- III Erkläre den Ablauf eines Gladiatorenkampfes (M1, T1, T2).
- III Erläutere die Bedeutung eines guten Trainings für die Gladiatoren (T2, M2).